

G A D L E R S H O F E R GEMEINDEANZEIGER

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof Dezember 2022/Januar 2023



Dominikanerkloster Prenzlau

Dezember

Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb
und Löwe weiden zusammen, ein
kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

Januar

Gott sah alles an, was er gemacht
hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Genesis 1,31

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder,

Der Monatsspruch für Dezember mutet uns an wie ein phantasievolles Trugbild, das jeder Realität entbehrt. Wie können Gegensätze, Widersprüche und existentielle Bedrohungen sich so auflösen, daß geradezu paradiesische Zustände eintreten, die schon von jeher unrealisierbare Sehnsuchtsorte waren? Und unsere Gegenwart mit Krieg und Kriegsgeschrei, Zerstörungen, Betrug, List, Lügen, Verschleppung und Vertreibung- das alles spricht doch voll dagegen! Dagegen helfen doch keine frommen Reden! Natürlich nicht. Doch die Hoffnung und Zuversicht sterben zuletzt!

Jesaja hat zwar seinen zuvor einflussreichen Landsleuten, die aus Israel nach Babylon deportiert worden waren und dort eher ein Sklavendasein fristeten und an der scheinbaren Ohnmacht ihres Gottes angesichts des Reichtums und der Macht der Babylonier zu verzweifeln drohten, ein Hoffnungszeichen gesetzt. „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“, so heißt es im 6. Kapitel. Den Friedefürsten und Gestalter der neuen Zukunft seines Volkes verortet er im Stamm Davids, und derjenige – in dem später Jesus gesehen wird – wird dazu beitragen, das gestörte bis zer-rüttete Verhältnis

der Israeliten zu Jahwe wieder herzustellen, vorausgesetzt, daß man sich selbst seiner Fehlorientierung und seines Fehlverhaltens bewußt wird und wieder in das alte Treueverhältnis zu Gott zurückkehrt. Dann, ja dann wird wieder Frieden sein. Wenn Feindschaften im gemeinsamen Suchen nach Konfliktlösungen überwunden und in gegenseitiger Rücksichtnahme Hass und Streit überflüssig werden, wenn eine neue normative Orientierung zum Maßstab des sozialen mitmenschlichen Handelns wird, dann entsteht Frieden, Schalom, Frieden zu Gott und den Menschen.

In die heutigen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt mit allen Zerstörungen und Gewalttaten, allem Hunger und Elend, die auch an dem idyllischen weihnachten zweifeln lassen, steht jedoch die Verheißung eines Friedens. Dieser Frieden beginnt im eigenen Kopf und in eigenem Herzen! Wer nur im Ich-Denken verharret, Größe nur in Waffen, Gewalt und dem Niedermachen aller Konkurrenz und allen Kritikern glaubt erreichen zu können, wird ihn nicht finden und darum auch nicht vermitteln können. Der Frieden beginnt aber da, wo man sich an der Krippe gemeinsam wiederfin-

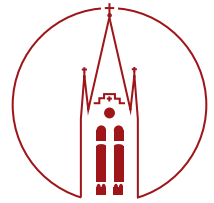


det und betend lernt: hier liegt die Wurzel zur Hoffnung und Zuversicht, zur Rettung einer geschundenen Welt und zum Frieden im Mit- und Untereinander. Das ist das Gegenbild zu Jesaja, und es ist im Stall zu Betlehem Realität geworden. Deswegen können wir auch singen:

„Heut‘ schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis, der Cherub steht nicht mehr dafür, Gott sei Lob Ehr und Preis!“

(EKG 27,6)

Winfried Loosch



Aktuelles Baugeschehen

Vorsichtiger Blick in die Zukunft

Wir haben es geschafft?

Wie in der letzten Bauinfo vom Mai angekündigt, konnten die Arbeiten an der Außenhülle unserer Verklärungskirche im Oktober abgeschlossen werden. Nachdem wir 2018 den ersten Bauabschnitt an der Rückseite der Kirche begonnen haben, schließt sich jetzt der Kreis, und wir enden mit dem vierten Bauabschnitt wieder an der Rückseite der Kirche.

Im Juli wurden die Arbeiten am Kalksandsteinsockel abgeschlossen, auch er strahlt wieder. Die letzten Arbeiten waren das Mauerwerk am Ostgiebel der Kirche mit der Apsis. Viele der Arbeiten wiederholen sich, sind aber immer anspruchsvoll. Mauerwerksfugen und Risse wurden ausgebessert, dazu gab es durch Kriegsschäden beschädigte Ziegel, die auszubessern waren. Viele der Putzspiegel lagen hohl, sie mussten erneuert werden, und verborgene Zuganker kamen zum Vorschein, die sachgerecht zu schützen waren.

In Absprache mit der Denkmalpflege ging es darum, alte Substanz zu erhalten, wo nötig vorsichtig zu restaurieren und dem Original nachzuempfinden. Da ging es um die Farbe des Putzes und des Fugenmörtels. Besonders zwischen den Kalk-

sandsteinquadern sollten die Fugen wieder ihre alte Handschrift tragen.

Dank der guten Handwerker auf unserer Baustelle ist alles gelungen. Jeder ist eingeladen, um die Kirche herumzugehen und sich das Ergebnis anzusehen. Es gab immer den Hinweis auf die Finanzen und die Bitte um Spenden. Wir hatten große Anstrengungen, das Geld zu beschaffen. Jetzt ist zu verkünden: wir haben es auch finanziell gepackt.

Gerade rechnen wir alles zusammen und prüfen, was noch möglich ist. Die Eingangstüren rund um die Kirche sollen noch malermäßig instandgesetzt werden, sie haben es bitter nötig. Auch das geht nur nach denkmalpflegerischen Vorgaben, ist aber abgestimmt und genehmigt. Realisieren können wir das erst im nächsten Jahr, wenn die Temperaturen wieder nach oben gehen.

Was liegt vor uns, was steht an?

In der letzten Bauinfo gab es schon den Hinweis auf die restauratorischen Untersuchungen im Innenraum der Kirche. Diese sind in einem ersten Schritt abgeschlossen. Ein Konzept für die Instandsetzung und Restaurierung, auch Wiederherstellung von übertünchter Malerei, wurde erarbei-



tet und mit der Denkmalpflege abgestimmt, eine Kostenrechnung liegt vor.

So weit, so gut. Von den uns zugesprochenen Geldern wird ein großer

Teil in die Restaurierung und den Ausbau unseres Pfarrhauses fließen, denn auch dort ist großer Bedarf. Das Haus ist immerhin mehr als 135 Jahre alt und soll zukünftig einer Pfarrer*in mit Familie angemessenen Wohnraum bieten. Auch hier gab es eine Abstimmung mit der Denkmalpflege und etliche Auflagen, die zu berücksichtigen sind.

Dennoch wollen wir im nächsten Jahr das Thema Kirche Innenraum weiter angehen. Dafür brauchen wir wieder Unterstützer von vielen Seiten.

Gedankt sei allen, die uns unterstützt haben. Die Hilfe war groß, sonst hätten wir das nicht geschafft.

Unser Spendenkonto bleibt offen und möchte weiterhin gefüttert werden. Mit herzlichen Grüßen, kommen Sie gut durch die dunkle Jahreszeit, in die bald anstehenden Festtage und über den Jahreswechsel, seien Sie behütet

Ihr Bernd Goße

Bitte spenden Sie weiter für die Sanierung der Kirche:

*Empfänger KVA Berlin Süd-Ost
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 95
BIC: BELADEVXXX*

*Verwendungszweck:
Sanierung der Kirche, Name und
Anschrift des Einzahlers (f. Spendenb.)*

Musikalischer Adventsabend

In der Verklärungskirche

9. Dezember / ab 17 Uhr



Von jungen Menschen für junge Menschen

Mit dabei:

leckere Adventköstlichkeiten | warme Getränke

Live-Musik von den Bands der Anna-Seghers-Schule: Ciella Cellar und
die Band noch ohne Namen | noch mehr Musik

— Der Eintritt ist frei —

Herzliche Einladung zu

Räuber Rinaldo

Kindermusical im Gottesdienst

Kindermusical im Gottesdienst
Sonntag, 11.12.2002
3. Advent um 10 Uhr
Verklärungskirche, Arndtstraße 11/15, 12489 Berlin

Mitwirkende

Kinderchöre der Gemeinde

Leitung: Focko Hinken

Gottesdienste Dezember 2022

2. Adventssonntag 04.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Quien
3. Adventssonntag 11.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindermusical	Pfarrerin Roeber
4. Adventssonntag 18.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Roeber
Heiligabend 24.12.	16.00 Uhr	Christvesper mit Andacht und Krippenspiel	Kantor Hinken und Konfirmand*innen
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfarrer Ziebarth
2. Weihnachtstag 26.12.	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst	Sup. Furian
Altjahresabend 31.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Ziebarth

Gottesdienste Januar 2023

Neujahrstag 01.01.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer
1. Sonntag nach Epiphania 08.01.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Ziebarth
2. Sonntag nach Epiphania 15.01.2023	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrerin Schöfer Frau von Sommerfeld
3. Sonntag nach Epiphania 22.01.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer
Letzter Sonntag nach Epiphania 29.01.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer

Allgemeine Termine

Kinderchor	Montag 16.00 Uhr	Gemeinderaum
Jugendchor	Montag 17.00 Uhr	Gemeinderaum
Posaunenchor	Montag 19.30 Uhr	Kirche
Jungbläser	Montag 18.45 Uhr	Kirche
Gospelchor	Montag 18.30 Uhr	Kiezspindel
Kirchenchor / Kantorei	Dienstag 19.30 Uhr	Katholische Kirche
Christenlehre	Montag 15 - 16 Uhr	Remise Arndstraße 12, 12489 Berlin

Jahresrüstgottesdienst

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Jahreslosung aus Genesis 16,13

Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zu dem zu diesem Anlass üblichen kleinen Imbiss im Anschluss. Wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein.

*Pfarrer Kastner, Dr. Hannelore u.
Karlheinz Schmidt und Lothar Beetz
mit Dank an alle Helfer vor Ort*

Friedenskirche Grünau

15. Januar 2023

10.30 Uhr

Predigt: Pfr. Ulrich Kastner

Fahrverbindung: vom S-Bahnhof Grünau mit der Straßenbahn eine Station Richtung Köpenick, dann bis zum Ende der Eibseestraße zu Fuß (ca. 250 m).



St. Martin: Ein ökumenisches Fest in Adlershof



Alles anders und doch vertraut...

Nach längerer Pause konnten wir in diesem Jahr das Martinsfest endlich wieder feiern.

Ganz traditionell ökumenisch und mit neuer Gestaltung startete der Laternenumzug an unserem Kindergarten. Zum Auftakt spielte der Posaunenchor und mit vielen bunten Laternen und Lichtern ging es los zur Christus König Kirche. Dort fanden sich weitere Familien beider Gemein-

den mit ein und gemeinsam konnten wir ein Martinsspiel anschauen. Unser nächstes Ziel war die Verklärungskirche, wo das Lagerfeuer schon wartete. Hier spielte noch einmal der Posaunenchor und dem Brauch folgend teilten alle gemeinsam Martinshörnchen. Besonders gut hat uns in diesem Jahr gefallen, dass wir den Abend miteinander bei Bratwurst und Glühwein ausklingen lassen konnten.

Anke Luft



Rudolph mit der roten Nase

C

mf Ru - dolf, the red-nosed rein - deer had a ver - y shi - ny nose.

G

And if you ev - er saw it, you would e - ven say it glows.

C

All of - the o - ther rein - deer, used to laugh and call him names,

G

they ne - ver let poor Ru - dolf join in a - ny rein - deer games.



Weihnachtskranz aus Wolle

Dafür braucht ihr:

bunte Wolle, Schere, zwei leere Toilettenpapierrollen, Pappe, unterschiedlich große Teller, Bleistift, Heißkleber, Material zum Dekorieren (z. B. Augen), bunte Filzkugeln, Basteldraht



Für die Wollbommeln nehmt ihr zwei leere Toilettenpapierrollen, die ihr nebeneinander legt und die Wolle um beide herumwickelt. Wenn die Wolle schön dick aufgewickelt ist, führt ihr einen Faden zwischen den Rollen



hindurch und knote ihn um die aufgewickelte Wolle. Die Rollen dabei entfernen und kräftig zusammenziehen. Die entstandenen Schlaufen mit einer Schere aufschneiden und die Bommel ein wenig zurecht stutzen, damit die abstehenden Fäden etwa dieselbe Länge haben.

Auf einer Pappe einen Kranz mit Hilfe von zwei unterschiedlich großen Tellern malen und ausschneiden. Die

Wollpuschel mit Hilfe einer Heißklebepistole ankleben. Lasst euch dabei von einem Erwachsenen helfen. Nun könnt ihr kräftig dekorieren.

Auf unserem Weihnachtskranz ziehen gleich drei Rentiere mit roten Nasen für den Weihnachtsmann den Schlitten.

*Eine schöne Weihnachtszeit wünscht
Familie Stüdemann*



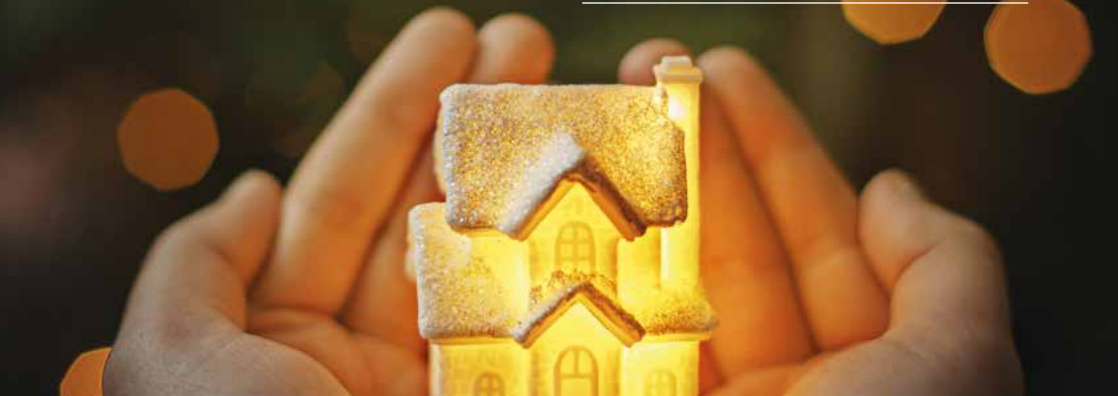
Termine

Heiligabend nicht allein

Herzliche Einladung für alle,
die am Heiligen Abend
nicht allein sein wollen.

Wir treffen uns am

24.12.2022
von 15.30 – 20 Uhr
im Katholischen Pfarrheim,
Nipkowstraße 15



Impressum

Der Adlershofer Gemeindeanzeiger wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Redaktion: Winfried Loosch, Stefan Stüdemann

Fotos: Die FotoGrafen, Envato, Ev. Kindergarten, Loosch, Stüdemann

Anregungen, Texte und Bilder: gemeindeanzeiger@evkia.de

Nächster **Redaktionsschluss:** 10. Januar 2023

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost: www.kklios.de

Landeskirche: www.ekbo.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindefriedeDruckerei.de

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Zum **70.**

Frau Scholz

Herrn Dr. Weber

Zum **80.**

Herrn Brunnemann

Herrn Matthias

Frau Neumann

Herrn Pahl

Herrn Radel

Herrn Senfleben

Frau Volpert

Zum **90.**

Herrn Graf vom Hagen

Zum **90.**plus

Frau Berger

Herrn Dau

Herrn Dr. Krämer

Frau Schneider

Frau Trojahn

Getauft wurden

Dorothea Pietzsch

Frederik Pietzsch

Cecilia Seiffert

Laurina Wiechert

Gemeindebüro

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise
Telefon: 677 52 68
Fax: 30 60 82 76
E-Mail: post@evkia.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 11:00 Uhr

Verklärungskirche

Arndtstraße 11/15, 12489 Berlin

Gemeinderaum

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Souterrain

Jugendräume

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise

Evangelischer Kindergarten Adlershof

Pfingstberggasse 2/ Ecke Florian-
Geyer-Straße, 12489 Berlin
Telefon: 677 45 36
Fax: 67 89 27 90
E-Mail: kindergarten@evkia.de
Leitung: Sabine Kaulbarsch

Bankverbindung

Begünstigter: KVA SÜD-OST
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXX

Pfarrerin

Franziska Roeber
Telefon: 63 31 32 05
E-Mail: franziska.roeber@gemeinsam.ekbo.de

Sprechzeiten

Nach Vereinbarung

Gemeindegemeinderat

Herr Ziechmann
E-Mail: gkr@evkia.de

Kantor

Focko Hinken
Telefon: 0157-72 87 32 42
E-Mail: kantor@evkia.de

Gemeindepädagogin

Ute von Sommerfeld
Telefon: 0176-73 56 11 07
E-Mail: gemeindepaedagogin@evkia.de

Internet www.evkia.de

Bank: Berliner Sparkasse
Verwendungszweck:
RT101, Name des Einzahlers sowie
Verwendungszweck!